



## Umnutzung des historischen Pfarrgartens, ehrenamtliche Pflege

### Garten Alte Pfarre Lissa

Garten  Flächenbegrünung  Wege-/Verkehrsflächen  Rückbau/Renaturierung  Gewässer



Abb. 1: Wiese mit Bauerngarten

#### Ausgangssituation

Das 1729 erbaute Pfarrhaus in Lissa stand seit den 1960er Jahren leer. Es stellte sich die Frage nach der künftigen Nutzung des sanierungsbedürftigen Gebäudes und des Gartengrundstücks. Ab 2005 wurde das Gebäude von der Kirchengemeinde mit dem Ziel saniert, eine Begegnungsstätte zu etablieren, die einen Einblick in die Lebenswelt auf dem Dorf vermittelt. Parallel wurde Schritt für Schritt der Garten entwickelt.



Abb. 2: Lageplan

#### Beschreibung

Entsprechend der Idee, einen Ort für die Gemeinde und für öffentliche Veranstaltungen, wie Lesungen, Konzerte und Adventsmärkte, zu schaffen, wurde hinter dem Pfarrhaus eine große Wiesenfläche unter den bestehenden Obstbäumen angelegt. Im hinteren Teil der Wiese liegt ein kleiner Garten mit Wegekreuz und geometrischer Beetaufteilung. Nach der Art eines Apotheker- bzw. Bauerngartens sind die Beete mit Buchsbaumhecken gefasst. In den Flächen selbst wachsen Sommerblumen, Kräuter und verschiedene Gemüsesorten. Im seitlich des Pfarrhauses gelegenen Garten dürfen sich Gehölze und Wildkräuter ausbreiten, denn das ist die Idee des Nachtigallengartens. Bäume, zahlreiche Sträucher, Aufwuchs und gelagertes Schnittgut bilden eine dichte, höhengestaffelte Vegetationsschicht. Für Wildbienen und andere Insekten wurden Nisthilfen



Abb. 3: Barocker Vorgarten

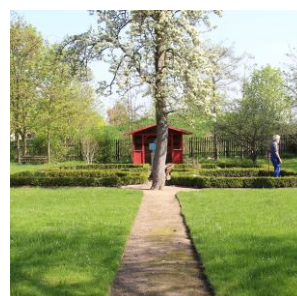


Abb. 4: Gartenweg



Abb. 5: Insektennisthilfe



aufgestellt. Eine Besonderheit bildet der Vorgarten. Beinahe zufällig wurden Spuren der Wegeverläufe aus dem 18. Jahrhundert entdeckt. Daraufhin konnten die Wege- und Beetgeometrien in enger Anlehnung an den originalen barocken Zustand wiederhergestellt werden. Heute wachsen im Vorgarten neben Rosenstämmchen Stauden, Blühsträucher und einige Formgehölze (Buchs). Die Beete sind auch hier mit niedrigen Hecken gefasst. Alle Wege und die Wirtschaftszufahrt wurden mit wassergebundener Decke ausgebildet. Die Ränder der Vegetationsflächen sind mit Stahlkanten gefasst, um die Pflege zu erleichtern. Ein hölzerner Staketenzaun grenzt den Garten im hinteren Bereich zu den anschließenden Wiesenflächen ab. Die Kinder der benachbarten Kindertagesstätte können über einen eigenen Zugang in den Garten gelangen.



Abb. 6: Erwünschte Wildnis: Nachtigallengarten

### **Bewertung und Übertragbarkeit des Ansatzes**

Bemerkenswert am Pfarrgarten Lissa ist die Vielseitigkeit des Nutzungskonzeptes. Die Veranstaltungen vor bisweilen zahlreichem Publikum finden vor allem auf der Wiesenfläche statt. Der Bauerngarten und der barocke Vorgarten sind gärtnerisch anspruchsvoll gestaltet und bedürfen intensiver Pflege. Gerade der Vorgarten bildet im Zusammenhang mit dem Gebäude ein markantes Element im Ortsbild von Lissa. Zugleich besteht mit dem Nachtigallengarten ein extensiver, geradezu wilder Bereich. Dieses Nebeneinander bildet ideale Lebensbedingungen für viele Gartenvögel und andere Tiere.

### **Pflege**

Der Garten wird durch Gemeindemitglieder in ehrenamtlicher Tätigkeit gepflegt.



Abb. 7: Zufahrt und Tor

### **Adresse:**

Stille Gasse 4  
04509 Lissa (Gemeinde Wiedemar)  
[www.pfarrbereich-schenkenberg.de](http://www.pfarrbereich-schenkenberg.de)

**Zugänglichkeit:** zu Veranstaltungen

**Bauherr:** Kirchgemeinde

**Entstehungszeitraum:** 2004 bis 2008

**Fläche (in ha):** 0,1 **Baukosten**

**(EUR):** k. A.

**Förderprogramm:** LEADER+

**Planerbeteiligung:** nein